

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 4. Juli 1838



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 4. July 1838 in Politicis.

Gegenwärtige:

Hr. Bürgermeister Reißer, abwesend
" Magistratsrath Haydinger, Vorsitzender
" " " Freyinger
" " " Maurer
" " " Buberl
" Sekretär Bleyer

Referat des Hr. Raths Haydinger.

3867. im Circulationswege am 2. Juli 1838. erledigt, u. hier nachgetragen.

Kreisamtssignatur dto. 2. d.M. Z. 6889 mit dem h. Regg'sdecrete dto. 14. Juny 1838 N. 17394, daß Florian Knoll hieramts zum 2. Sekretär ernannt werde.

An Hr. Florian Knoll sogleich das Dekret auszufertigen u. selber zur Ablegung des Amtseides auf den 4. July vor Rath zu bestellen, deßen auch das Kassaamt wegen Auszahlung der Besoldung vom Tage der Eides-Ablegung mit Dekret zu verständigen, die übrigen Gesuche sammt Beilagen mit dem rückzustellen:

Mit der bereits verliehenen Sekretärbedienstung erledigt.

3469. Äußerung des Expedit's über das Gesuch des Franz Schmidt um Aufnahme als Kanzleypraktikant.

Abgewiesen, da Franz Schmidt wegen Verletzung an seiner rechten Hand nicht wohl zum anhaltenden Schreiben verwendet werden kann.

Referat des Raths Freyinger.

Anmerkung: Während desselben war Hr. Rath Buberl in der Sitzung nicht anwesend.

3849. Anzeige des Schlossergesellen Josef Herbig, daß er die auf dem Hause des Ignaz Sturmberger N. 90 auf der Gmain radizirt haftende Schloßbergerechtigkeit auf 10 Jahre gepachtet habe.

Referent ist der Meinung:

Weil Josef Herbig ein Ausländer und dieser Pachtvertrag von der Grundobrigkeit nicht genehmiget sei, auch derselbe die gesetzlichen Eigenschafften zur Bestandnahme dieser radizirten Gerechtigkeit nicht ausweist, so sei von dieser Anzeige kein ämtlicher Gebrauch zu machen, daher rückzustellen.

Rath Maurer dagegen ist der Meinung:

Diese Anzeige sei zur Wissenschaft zu nehmen, u. der Bestandvertrag politischerseits zu genehmigen. Eben dieser Meinung ist der Vorsitzende, daher Conclusum per majora:

Diese Anzeige wird zur Wissenschaft genohmen, u. der vorgelegte Bestandvertrag politischerseits genehmiget.

3886 Medard Öllinger um einen Gewerbeschein auf denn Getreidhandel.

Abgewiesen, da nach der Marktordnung Niemand Feilschaffen in den Einsetzen oder wo immer sonst außer den bestimmten Marktplätzen verkaufen darf.

3885. Georg Stelzelmayr um einen Erwerbsteuerschein auf die Erzeugung von Nägeln u. Absatzstifteln aus Blech.
Ist dieses freyen Erwerbes wegen Bittsteller mit 3 fl zur Erwerbsteuer in Vorschlag zu bringen.

Referat des Raths Maurer.

3845. Kreisamtscurrende vom 26. Juni 1838 Z. 6456 wegen Ausschreibung der Landes- u. Pfarrconcurrentkosten pro 1838.
Ein Exemplar dieser Kurrende samt Beilagen dem Kassaamte zum Wissen u. Benehmen zuzustellen, die angeordnete Kundmachung mittelst Bericht dem k.k. Kreisamte vorzulegen, endlich laut den kreisämtlichen Revisionsbemerkungen in Betreff der Schulkosten geforderte Bericht dahin zu erstatten, daß diese Kosten wie bisher, die Konkurrenz tragen soll.

Referat des Raths Buberl.

3861. Kreisamtssignatur dto. 30. Juni d.J. N. 6834 betreffend die unter den Postpferden allhier ausgebrochene Rotzkrankheit.
Mit der bereits geschehen Befolgung erledigt; übrigens gegen die allfällig Schuldtragenden die anbefohlene Untersuchung einzuleiten, und das dießfällige Schreiben an das Commät Garsten wegen Amtshandlung gegen den Wasenmeister Josef Pühringer zu erlassen.

3619. Kreisamtssignatur dto. 12. Juni 1838 Z. 6008 über den Recurs des Anton Leopoldseder wegen verweigerter Ausdehnung eines Drathziehergewerbes.
Ist unter Rückschuß der Kommunikate u. Anschluß der Vorakten der Bericht dahin zu erstatten, daß die beantragte Gewerbsausdehnung von Seite des Leopoldseder von dem Resultate der im Zuge befindlichen Hauptfrage rücksichtlich der dagegen streitenden öffentlichen u. polizeylichen Rücksichten abhängig u. erst nach günstiger Lösung derselben für ihn von Ertheilung der Concession zur beantragten Erweiterung die Rede sein könne, worauf, und auf den Umstand, daß diese Gerechtsame seit 1797 als Scheibenzug betrieben werde, u. sich die jeweiligen Besitzer stets als Kleindrathzieher zur Erwerbsteuer fatirten, die magistratliche Beschränkung eben gegründet sei.

Haydinger M. Rath

Bleyer Sekretär